

Die Bedeutung der figurativen Kunst der Leipziger Schule wurde durch privates Mäzenatentum erkannt und engagiert gewürdigt.

Die Sammlung Fritz P. Mayer: Leidenschaftlich figurative Bildwelten

Ausstellung in der Kunsthalle Jesuitenkirche, Aschaffenburg, bis zum 14. Januar 2024



Bernhard Heisig; *Der Maler und sein Thema* (1977/79); Öl auf Leinwand; 150 cm x 240 cm © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Die Kunsthalle Jesuitenkirche zeigt mit den 70 Werken in der neuen Ausstellung „Leidenschaftlich figurativ“, eine einzigartige Sammlung gegenständlicher Kunst musealer Positionen der Leipziger Schule bis in die Gegenwart. Geweckt durch die Begegnung mit eigenwillig eindrücklichen Bilderwelten Wolfgang Mattheuers entflammte die Sammelbegehrtheit des Frankfurter Industriellen

lyse, einerseits expressiv-leidenschaftlicher, andererseits nüchtern-sachlicher Wirklichkeitsauffassungen. Diese, später als „Kritischer Realismus“ verankerte Position, macht Leipzig heute zu einem wichtigen Zentrum der bildenden Kunst. Mittlerweile zählt die Sammlung Fritz P. Mayer mit ihren mehr als 200 Werken zu einer der bedeutendsten Kollektionen Leipziger Kunst in Deutschland

Triegel, Ulrich Hachulla, Erich Kissing, Wolfgang Peuker. Zahlreiche Schlüsselwerke und Pretiosen der ostdeutschen Nachkriegsmoderne hat Textilfabrikant und Mäzen Fritz P. Mayer zusammengetragen. So wundert es nicht, dass sich Werke aus der Sammlung Mayer als Schenkungen oder begehrte Dauerleihgaben in namhaften Museen in Deutschland und den Niederlanden befinden. Die Kunsthalle